



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Fachamt/Verursacher**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Stadtbetriebsamt	14.08.2018	1055/18 - I/351
------------------	------------	-----------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	20.08.2018		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

**Betreff:**

**Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2016**

**Anlage/n:**

**Inhalt der Mitteilung:**

Die Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 14.08.2018

gez. Kortlüke

## **Begründung:**

Das Jahr 2016 war für den Wald klimatisch ein schwieriges Jahr. Im Winter 2015/2016 sowie im Frühjahr war es überdurchschnittlich warm mit wenigen Frosttagen sowie einem geringen Niederschlag. Teilweise gab es lokale Starkregen. Die Temperaturen waren insgesamt gesehen im Durchschnitt um fast 2 Grad Celsius höher als der langjährige Durchschnitt seit dem Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen (1881) im Bereich des Stadtwaldes. Dies führte zu einem erhöhten Borkenkäferbefall bei Fichten, Diplodiapilz bei Kiefern und somit ein absterben der Kiefern sowie ein fortgesetztes Eschentriebsterben.

Die Schwerpunkte bei der Aufforstung von Waldflächen lagen 2016 im Bereich der Gemarkungen Blasbach und Nauborn. Hier erfolgte die Aufforstung überwiegend mit Traubeneiche. Des Weiteren wurden kleinere Flächen im Stadtwald mit Fichten, Tannen, Rotbuchen und anderen Baumarten bepflanzt.

Der Aufwand für die 4.375 Pflanzen betrug in 2016 insgesamt 2.139,94 €. Im Einzelnen wurden folgende Arten gepflanzt:

1.175 St. Traubeneiche	550 St. Weißtanne
800 St. Rotbuche	100 St. Roterle
500 St. Fichte	150 St. Hainbuche/Weißbuche
300 St. Douglasie	75 St. Küstentanne
400 St. Europäische Lärche	75 St. Esskastanie
100 St. Blaue Stech-Fichte	75 St. Nordmannstanne
25 St. Bergahorn	50 St. Elsbeere

Der Aufwand für den Schutz der Pflanzen betrug etwa 4.100 € an Materialkosten (Schutzhüllen, Pflanzstäbe, Baumschutzgitter). Lohnkosten wurden nicht eingerechnet. Der Schutz der Pflanzen ist zwingend erforderlich, aber auch kostenintensiv, da aufgrund des hohen Wildbestandes (insbesondere Rehwild) alle Baumarten (außer Buche) gegen Verbiss geschützt werden müssen.

Auch in 2016 konnte die Stadt Zuwendung der Firma Fielman für Pflanzen und Pflanzenschutz in Höhe von 1.659 € verbuchen, die sich bei der Aufforstung von Waldflächen beteiligt hat. So wurde für die Aufforstung im Blasbacher Wald "Erbhof" mit Buchen, Eichen und Esskastanien durchgeführt. Im Ortsteil Nauborn erfolgte im Bereich "Entenspiel" eine Aufforstung mit Eichen. In den vergangenen 14 Jahren förderte die Firma Fielmann bereits zahlreiche Waldprojekte im Stadtwald. Wie in Wetzlar engagiert sich das Unternehmen bereits seit Jahrzehnten im Umwelt- und Naturschutz bundesweit. Das Unternehmen pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bisher mehr als eine Million Bäume.

Durch die Firma MT Logistik aus Wetzlar wurden 1.000 Pflanzen in einem Wert von etwa 675,00 € finanziert. Der Schwerpunkt der Pflanzung lag in der Gemarkung Nauborn und Dutenhofen.

Die Einnahmen aus der Jagdpacht betragen 2016 für den Bereich der Stadt Wetzlar etwa 8.700 €. Hierbei entfällt ein Anteil in Höhe von etwa 4.600 € auf den Produktbereich Forst für Wegebau in den bewaldeten Flächen. Ein Anteil von etwa 4.100 € fließt dem Bereich der landwirtschaftlichen Wege zu.

Der Pflegeschwerpunkt lag 2016 in den Abteilungen in Naunheim (Abt. 551). Dutenhofen (Abt. 822/823) und Blasbach (Abt. 584). Bei den Waldwegen sind Verkehrssicherungsarbeiten von immer größerer Bedeutung. Hier wurden sehr kostenintensive Bereiche, in Blasbach Abt. 582/583 sowie in Nauborn (Bereich Kirschenwäldchen) sowie Steindorf nach Ausspüllungen durch starke Regenfällen saniert.

Ab dem Haushalt 2015 ist jährlich ein Pauschalbetrag von 15.000 € für die Sanierung von Waldwegen im gesamten Stadtwald eingestellt. Durch Wetterveränderungen und extreme Unwetter mit sehr hohem Niederschlag werden viele Wege ausgespült. Im Rahmen der Verkehrssicherheit sind diese Schäden zu beseitigen.

Weiterhin erfolgte durch die städtischen Forstwirte, wie bereits seit Jahren, die Bekämpfung der Herkulesstaude. Hier zeigt die jahrelange Arbeit gute Erfolge. Die in 2014 begonnenen Maßnahmen mit dem Mähen des japanischen Knöterichs wurden fortgeführt. Der Schwerpunkt lag in 2016 in den Ortsbereichen Garbenheim und Hermannstein. Hier wurden in mehreren Mähgängen mit einem Zeitaufwand von etwa 150 Arbeitsstunden die Flächen gemäht.

Durch vermehrte illegaler Müllablagerungen im gesamten Stadtwald erfordert die Beseitigung dieser einen erheblichen Aufwand (40 Std.) für die städtischen Forstarbeiter.

Die Wald- und Forstwirtschaft im Stadtwald wird unter Delegation der Verantwortlichkeit von "Hessen Forst" durch drei städtische Forstwirte erledigt. Zusätzlich werden drei Auszubildende zu Forstwirten beschäftigt. Verantwortlich für die Arbeitsabläufe ist Herr Revierförster Thomas George von Hessen Forst. In den Sommermonaten Juni bis September waren zwei Forstwirte im Stadtbetriebsamt im Bereich der städtischen Friedhöfe bzw. im Stadtteil Nauborn eingesetzt. Die Personalkosten für diese Zeit entlasten den Produktbereich 1360100 – Forst.

Die Brennholzpreise wurden in 2016 auf dem Stand des Vorjahres aufgrund der rückläufigen Nachfrage belassen. Folgende Brennholzpreise wurden beim Verkauf zugrunde gelegt:

<b>Kurzholz / Schichtholz</b>	<b>Preis pro Rm</b>
Eiche	65,00 € inkl. 7% MwSt.
Buche	71,00 € inkl. 7% MwSt.
sonst. Laubholz	62,00 € inkl. 7% MwSt.
Nadelholz	55,00 € inkl. 7% MwSt.
<b>Langholz / Industrieholz</b>	<b>Preis pro Fm</b>
Eiche	50,00 € inkl. 7% MwSt.
Buche	55,00 € inkl. 7% MwSt.
sonst. Laubholz	50,00 € inkl. 7% MwSt.
Nadelholz	37,00 € inkl. 7% MwSt.
<b>Schlagabraum</b>	<b>„Richt“- Preis pro Rm</b>
Eiche	23,00 € inkl. MwSt.
Buche	23,00 € inkl. MwSt.
sonst. Laubholz	21,00 € inkl. MwSt.
Nadelholz	19,00 € inkl. MwSt.

Durch Preisverfall beim den fossile Brennstoffen ist in 2016 die Nachfrage nach Brennholz zurückgegangen. Durch verändertes Energieverhalten in der Bevölkerung besteht dennoch ein Interesse am Holz als Brennstoff. So wurden an Privatkunden etwa 1.203 fm. Holz sowie etwa 480 fm Restholz, sogenannter Schlagabraum, veräußert. Die Erträge beliefen sich auf etwa 73.000 €. Bei niedrigen Preisen für fossile Brennstoffe ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage nach Brennholz in den nächsten Jahren nicht wesentlich erhöhen wird.

Beim Stammholz ist zu erwarten, dass die Nachfrage gleichbleiben wird. Hier gibt es vor allem eine hohe Nachfrage nach Eiche Stammholz und Buche Industrieholz-lang. Eiche als Industrieholz-lang (Kronenholz) hingegen lässt sich schwieriger vermarkten. Um das Interesse an Eichenholz zu fördern, wurden die Holzpreise für Eichenholz bereits in 2015 gesenkt. Der Holzeinschlag hat die Grenze von 7.500 fm pro Jahr nicht überschritten, um die Auswirkungen von Windwurf und Käferbefall auszugleichen.

Um den nachhaltigen Erfordernissen des Totholzkonzeptes gerecht zu werden, wurde in einigen Abteilungen kein Schlagabraum abgegeben, um den Totholzanteil zu erhöhen ( Abt. 588, 586, 652, 654 )

Im Produktbereich 1360100 – Forst konnten insgesamt Erträge in Höhe von 450.627,18 € verbucht werden. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von 429.096,68 €. Somit ist formal ein Überschuss in Höhe von 21.530,50 € entstanden.

Die Produktkonten weisen im Einzelnen folgende Ergebnisse aus:

Erträge:

500100000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen - gewerblich	305.5547,62 €
500110000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen	53.155,89 €
500120000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen 7% Ausland	10.012,18 €
500130000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen 7%	19.299,03 €
530000000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	4.591,20 €
530010000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	10.760,62 €
539999900	Andere sonstige betriebliche Erträge	0,01 €
542100000	Zuweisung für laufende Zwecke vom Land	1.659,00 €
546000000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich	127,77 €
548100000	Kostenerstattungen vom Land	3.948,05 €
548800000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.554,80 €
904000000	Ertrag aus internen Leistungsverrechnung	38.964,01 €
		<b>450.627,18 €</b>

## Aufwand:

## Ergebnis

		Ergebnis
603000000	Betriebsstoffe/ Verbrauchswerkzeuge	5.295,99 €
605500000	Treibstoffe	3.650,56 €
605600000	Wasser	63,69 €
607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u.ä.	2.057,14 €
613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	67.493,31 €
616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	1.191,63 €
616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	2.255,28 €
616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	97.715,25 €
616500100	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen - Beschaffung Bäume	1.369,07 €
617100000	Aufwendungen für Fremdensorgung	576,00 €
620000000	Entgelte Arbeitnehmer	134.002,61 €
620000100	Veränderung Urlaubsrückstellung	2.361,48 €
626002000	Entgelte Azubis	35.514,24 €
640000000	AG-Anteil an der SV	25.373,94 €
640002000	AG-Anteil an der SV f. Azubis	7.071,10 €
642000000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	12.540,92 €
647000000	ZVK	10.944,82 €
647002000	ZVK f. Azubis	2.826,12 €
662450000	Abschreibungen auf bauliche Anlagen, Infrastrukturvermögen – Straßen, Wege, Plätze	1.700,47 €
663000100	Abschreibungen auf Werkzeuge und (Klein-) Geräte/-Maschinen	133,37 €
664200010	Abschreibungen auf Betriebsausstattung Mobiliar/ Ausstattung (Büro-Standard)	107,90 €
664200400	Abschreibungen auf Straßenausstattung (bewegl.)	19,61 €
664300000	Abschreibungen auf Fuhrpark	6.935,10 €
665000000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	604,00 €
667200000	Einzelwertberichtigung	0,08 €
673000000	Gebühren	305,88 €
683200000	Telefon- und Datenübertragungskosten	0,00 €
688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Forstarbeiter	334,00 €
688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	2.378,89 €
690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	11,59 €
690100000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.198,26 €
690900000	Beiträge für sonstige Versicherungen	584,20 €
699300000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	255,66 €

702000000	Grundsteuer	1.507,52 €
703000000	Kfz-Steuer	717,00 €
913000000	Verr. Sachkosten Aufwand	0,00 €
		<b>429.096,68 €</b>